



**viel
schich
tig
nach
haltig**

**Ein kleiner Guide
für eine bewusster
Medienproduktion**



Als Designagentur haben wir jeden Tag mit der Produktion von verschiedensten Medien zu tun und dabei selbst viel **Einfluss** auf das Endprodukt – von der Beratung, über das Design bis hin zur Produktion.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, gehören für uns bei jedem Projekt neben einem hohen Designanspruch auch immer Fragen der **Nachhaltigkeit** dazu. Diese können natürlich sehr vielschichtig sein, weshalb wir uns an dieser Stelle auf ein Themenfeld konzentrieren, dass in unserer täglichen Arbeit viel Potenzial bietet – die **Medienproduktion mit dem Fokus Print**.

Hierbei gibt es viele Stellschrauben, wie sich z.B. durch Format, Gestaltung, Druck oder Materialien die Ökobilanz, aber auch die soziale Komponente der Nachhaltigkeit positiv beeinflussen lassen. In diesem kleinen Guide haben wir einige **Denkanstöße** zusammengetragen, wie alle Beteiligten (egal ob Auftraggeber, Agenturen oder Produzenten) hierzu beitragen können.

Format & Medium



—
Welches Format und welches
Medium sind für mein Projekt
das Richtige?

vielschichtig
nachhaltig

Format
& Medium

Bei der Wahl des passenden Mediums für das Projekt, des richtigen Formats und der zu produzierenden Stückzahlen gibt es ein paar Stellschrauben:



Standardformate wie die DIN-Reihe sind auf einen optimalen Nutzen ausgelegt, wodurch weniger Verschnitt anfällt.



Sonderformate sollten immer mit Blick auf den Einsatzzweck gewählt werden. Sie sorgen für Aufmerksamkeit und eine besondere Art der Wahrnehmung, können aber auch bei hohen Auflagen zu höherem Verschnitt führen.



Kleinere Formate können viel Material sparen, ohne dabei zwingend die Botschaft negativ zu beeinflussen.



Die Auflage ist immer ein wichtiger Faktor. Sie sollte stets realistisch zum Anwendungsfall bemessen und nicht durch einen vermeintlich günstigeren Preis größer gewählt werden, sodass am Ende sehr viel im Altpapier landet.

Print oder Web? Egal ob *Print is dead* oder *Klimakiller Internet* – es gibt viele Meinungen zu beiden Medien, doch auch klare Vor- und Nachteile. Mehr dazu? Gibt's bei uns im Blog.



Ganz altmodisch noch selber tippen? Geht auch...



www.redeleitundjunker.de/blog/print-vs-web-wann-ist-welches-medium-nachhaltiger

Botschaft & Gestaltung

2

Wie kann die Gestaltung einen Einfluss auf die Nachhaltigkeit haben?

Ein kleiner Guide
für eine bewusster
Medienproduktion

vielschichtig

Botschaft
& Gestaltung

Schon im Design lässt sich durch wenige Parameter die Ökobilanz beeinflussen. So wirken sich z.B. ein **geringerer Farbauftrag** (durch weniger Farbflächen oder Bilder) sowie **bewusste Weißräume** in der Gestaltung positiv auf den Farbverbrauch oder den späteren Recyclingprozess aus, denn Farben müssen auch wieder entfernt werden. Kleinigkeiten wie das Nichtbedrucken von Bereichen, die in der Produktion ohnehin wegfallen (z.B. bei runden Aufklebern), können ebenfalls Ressourcen sparen.

Der Faktor **Nutzbarkeit** klingt erst einmal logisch, sollte aber auch immer wieder bedacht und bei der Konzeption und Gestaltung überprüft werden.

Wird die Gestaltung der Zielgruppe gerecht (z.B. in puncto Lesbarkeit, visueller Ansprache oder Thema)?

Findet man alle Infos oder Funktionen so, wie man es erwarten würde und ist im späteren Endformat – nicht nur am Bildschirm – alles gut zu nutzen?

Bietet das Design einen Mehrwert, wird gerne genutzt und ist dadurch sogar langlebiger?

Das Design transportiert zudem eine **Botschaft und Werte**. Dabei kann eine durchdachte und nachhaltige Gestaltung inspirierend wirken. Auch Siegel auf Druckprodukten (z.B. bei zertifizierten Materialien) bieten Verbrauchern eine gute Orientierung und haben zugleich eine Strahlkraft – frei nach dem Motto *Tue Gutes und sprich darüber*. Gerade Faktoren wie **ökologisches und soziales Handeln** von Marken und Unternehmen spielen bei der Kaufentscheidung eine immer größere Rolle. Denn Kunden identifizieren sich mit Marken oder Produkten, werden dadurch im besten Fall selbst zu Markenbotschaftern und tragen die guten Ideen in die Welt.

Druck & Verarbeitung

Welche Faktoren können beim Druck und der Produktion beachtet werden?

Ein kleiner Guide
für eine bewusster
Medienproduktion

Beim Druck und der Weiterverarbeitung kommen verschiedene Hilfsmittel zum Einsatz – z.B. **Druckfarben**, **Reinigungsmittel** oder **Klebstoffe** und **Leime**. Die Prozesse liegen hier zwar bei der Druckerei, doch mit ein wenig Hintergrundwissen können auch die Auftraggeber oder Agenturen die richtigen Fragen stellen und so fundiert entscheiden.



Verzicht auf schädigende Stoffe, z.B. durch
– alkoholfreie Druckfarben (Isopropanol)
– mineralölfreie Druckfarben, stattdessen
Druckfarben auf Pflanzenölbasis
– lebensmittelechte Druckfarben
– chemiefreie Druckplattenbelichtung



Manche Verfahren oder Materialien können auch Bestandteile tierischen Ursprungs enthalten. Hier können Hersteller oder Druckereien zu veganen Alternativen befragt werden.

Auch bei den Druckverfahren gibt es Unterschiede. Wo sich etwa der Offsetdruck meist eher bei großen Auflagen lohnt, kann der Digitaldruck auch kleinste Auflagen realisieren, da keine Druckplatten oder ähnliches benötigt werden. Dies ermöglicht eine bedarfsgerechte Produktion und sogar personalisierte Drucksachen.



Allgemein sollte aber auf die Deinkbarkeit (Farbentfernung beim Recycling) geachtet werden, da dies nicht bei allen Verfahren im (Digital-)Druck problemlos möglich ist – hier lohnt nachfragen!

Die richtige Druckerei finden? Auf der Webseite *UmDEX* gibt es viele Infos zum Thema ökologisches Drucken und eine stetig wachsende Übersicht zertifizierter Druckereien und Produktionspartner.



Das geht auch fast noch ohne QR-Code...



www.umdex.de/umdex-website

Wahrnehmung & Veredelung

41


Wie kann ich einen
besonderen, nachhaltigen
Eindruck hinterlassen?


Ein kleiner Guide
für eine bewusster
Medienproduktion


Ein großer Mehrwert, den Drucksachen mitbringen, ist die **multisensorische Wahrnehmung** des Materials. So kann z.B. Papier mit der besonderen Haptik und einem bestimmten (natürlichen) Duft eine deutlich stärkere Botschaft vermitteln als digitale Kommunikationsmittel. Durch bestimmte Veredelungen lässt sich dies gut hervorheben und gezielt einsetzen.

Hierbei lassen sich ein paar Techniken in Puncto Nachhaltigkeit besonders hervorheben, die rein mit dem Material selbst arbeiten und dadurch keinen negativen Einfluss auf die Recyclingfähigkeit haben.

Druck
- leber
- chen
fre
Wer no
in die E
vorab
Mitteln
Beim D
von Dr
im Digi
ganz p

 Beim **Formschnitt oder Stanzen** wird ein Teil des Materials herausgenommen. Hier sollte darauf geachtet werden, dass Stege alle Elemente miteinander verbinden.

 Bei **Prägungen** wird das Material vertieft bzw. hervorgehoben. Dies eignet sich besonders für Materialien mit höheren Grammaturen oder Volumen.

 Beim **Lasercut** oder der **Lasergravur** wird das Material mit einem Laser abgetragen bzw. geschnitten. Da hierbei mit sehr hohen Temperaturen gearbeitet wird, sollte das Material zuvor einmal getestet werden.

Sinnvoll, nachhaltig veredeln? Mehr zu den einzelnen Techniken, ein paar Beispiele und was es sonst noch so für Veredelungsmöglichkeiten gibt, haben wir in unserem Blog einmal zusammengefasst.



Kein Telefon zur Hand? Das macht nichts...
→ www.redeleitundjunker.de/blog/hochwertige-druckveredelung

Papier & Material

5

Wie beeinflusst die Wahl des richtigen Materials mein Produkt?

Ein kleiner Guide für eine bewusster Medienproduktion

Die Voraussetzung bzw. ein Multiplikator für eine besondere Veredelung ist natürlich das **Material**, welches als Grundlage für eine Drucksache dient. Neben dem ökologischen Einfluss von bestimmten Materialien, lässt sich auch hier eine Botschaft transportieren bzw. Kommuniziertes unterstreichen.

Papier basiert als natürliches Material auf Zellstoff, der i.d.R. aus Holz (meist aus Sägewerksabfällen) gewonnen wird. Bei der Herstellung ist es jedoch nicht notwendig, immer nur Frischfasern zu verwenden. Es kann auch auf recyceltes Altpapier zurückgegriffen oder mit Papieren gearbeitet werden, die Anteile schnell nachwachsender Füllstoffe (z.B. Gras, Stroh oder Hanf) nutzen. Ein paar Punkte unterstützen bei der Auswahl:



Papiere und Materialien aus zertifiziert verantwortungsvoller Waldwirtschaft (z.B. *FSC*[®], *PEFC*)



Papiere und Materialien mit einem hohen Recyclinganteil oder aus 100% recyceltem Altpapier (ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen *Blauer Engel*)



Papiere und Materialien mit einem Anteil schnell nachwachsender Fasern (wie z.B. Gras, Stroh oder Hanf) zur Reduktion des Frischfaserbedarfs

Übrigens: Auch Recyclingpapiere erfüllen je nach Typ hohe Anforderungen an Qualität und Faktoren wie z.B. einen hohen Weißegrad.

Materialien im Packaging spielen noch eine viel größere Rolle, da es hierbei zusätzlich um Faktoren wie Haltbarkeit, Hygiene oder die Lager- und Transportfähigkeit geht. Wir haben in unserem Blog ein paar Punkte zusammengefasst.



→ Für alle Freunde des Tippens geht es hier entlang...
www.redeleitundjunker.de/blog/nachhaltige-verpackungen-fuer-lebensmittel-gestalten

Dienstleister & Partner

Welche Faktoren spielen bei der Wahl meiner Produktionspartner und Dienstleister eine Rolle?



Ein kleiner Guide
für eine bewusster
Medienproduktion

Bei der **Wahl der Druckerei oder des Produzenten** gibt es ein paar Faktoren und auch Zertifikate, die eine gute Orientierung bieten, ob Prozesse nachhaltig optimiert sind.



- Zertifizierte Druckereibetriebe:
- EMAS (EU-Umweltmanagement)
 - Blauer Engel (DE-UZ 195)
 - DIN ISO 14001 (Umweltmanagement)
 - DIN ISO 50001 (Energiemanagement)



Vermeidung, Reduktion und Kompensation von CO₂ und die Nutzung von erneuerbaren Energien



Bekanntnis zur Nachhaltigkeit und dem Umweltschutz sowie transparente Kommunikation von Umweltdaten, Prozessen, Lieferketten oder sozialer Verantwortung, z.B. in jährlichen Audits oder Nachhaltigkeitsberichten.

Viele Anbieter werben zwar mit Schlagwörtern zur Umwelt und Nachhaltigkeit, eine Garantie gibt es aber meist nur, wenn auch entsprechende Zertifizierungen vorliegen, denn auch Begriffe wie *Öko-Druckerei* sind nicht geschützt. Hier bieten Webseiten wie z.B. der *UmDEX* eine Orientierung, aber natürlich auch der Dialog mit der jeweiligen Druckerei oder z.B. der betreuenden Agentur. Denn nicht nur für Produzierende gibt es Zertifikate, auch andere Unternehmen können ihr nachhaltiges Handeln messbar machen. Hier gibt es ebenfalls verschiedene Anbieter und Netzwerke, welche solche Zertifizierungen anbieten und Plattformen für nachhaltige Unternehmen liefern, z.B.



- Certified B Corporation
- Gemeinwohl-Ökonomie
- Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.
- TÜV Rheinland

In erster Linie geht es bei einer nachhaltigen Medienproduktion um ein allgemeines Bewusstsein für verschiedene Kriterien über den gesamten Entstehungsprozess hinweg. Denn neben Druckereien können natürlich noch viele weitere Dienstleister an der Umsetzung beteiligt sein – von der **Kreativagentur**, über **Produzenten und Zulieferer** bis hin zu **Logistik- oder Handelspartnern**. Ist man sich über gewisse Standards bewusst, scheut nicht den Blick hinter die Kulissen potenzieller Partner und entscheidet nicht rein preisgetrieben, ebnet dies den Weg für nachhaltigere Ergebnisse.

Dieser Guide zeigt natürlich nur einen kleinen Auszug vieler Möglichkeiten und Materialien. Manches wird mit der Zeit überholt, neue Dinge kommen hinzu, was aber bleibt ist die Idee, das eigene Tun immer wieder zu hinterfragen.

Im Kern geht es darum, zu inspirieren, aber auch um Neues im Austausch zu erfahren und vor allem dazuzulernen. Dies sind auch Gründe, weshalb wir uns als Designagentur selbst Netzwerken wie *B Corporation* oder dem *Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.* angeschlossen haben und dieses Wissen teilen wollen.

Wir freuen uns also immer über spannende **Gespräche**, neue **Ideen und Anregungen** und gemeinsame Projekte.

nachhaltigkeit@rundj.de



Konzept & Gestaltung

Redeleit und Junker GmbH
Viskulenhof 2
21335 Lüneburg
redeleitundjunker.de

Druck

Colour Connection GmbH
Hanauer Landstraße 523
60386 Frankfurt am Main
printweb.de

In guter Zusammenarbeit mit

umdex.de | Nachhaltige Medienwelt
magazinmedien.de | Menschen & Stories

Pure Cotton White 350 g/m²
Envirotop 190 g/m²
Circle Offset Premium White 200 g/m²
Gmund BioCycle Hanf 300 g/m²
Design RC Kraftkarton 350 g/m²
Gmund BioCycle Blattgrün 300 g/m²
Gmund BioCycle Stroh 300 g/m²

Ein kleiner Guide
für eine bewusstere
Medienproduktion

R —+— J

Redeleit und Junker GmbH . Viskulenhof 2 . 21335 Lüneburg
redeleitundjunker.de